

Niederschrift
über die 12. Sitzung des Rates
der Gemeinde Waake in der Wahlperiode 2016 bis 2021
am Donnerstag, 24.01.2019, 20:00 Uhr,
Gemeindehaus Hacketalstraße 5a, 37136 Waake

Bürgermeister Johann-Karl Vietor
Ratsherr Dieter Birke fehlt entschuldigt
Ratsherr Wilhelm Desenritter
Ratsfrau Martina Ehlers, Verwaltungsvertreterin
Ratsfrau Kerstin Großelindemann
Ratsherr Jens Kluge
Ratsherr Thomas Georg Krull
Ratsherr Andreas Otte
Ratsherr Dirk Reuter
Ratsherr Dr. Markus Roth fehlt entschuldigt

Frau Elisabeth Scharlemann-Busse, Verwaltungsangestellte - Protokoll

Zuhörer: 1
Presse: 1
Beginn: 20:05 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
5. Genehmigung des Protokolls der 11. Sitzung des Rates vom 13.12.2018
6. Mitteilungen des Bürgermeisters
7. Gutachten über die Lärmimmission entlang der Ortsumgebung [Vorlage 01/2019]
8. Erneute Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2015 [Vorlage 02/2019]
9. Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Geschäftsjahr 2016 [Vorlage 05/2019]
10. Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2016 – Ergebnisverwendungsbeschluss und Entlastung des Bürgermeisters [Vorlage 03/2019]
11. Haushalt 2019 [Vorlage 04/2019]
12. Einwohnerfragestunde
13. Behandlung von Anfragen
14. Schließung der Sitzung

Zu 1.: Eröffnung der Sitzung

BM Vietor eröffnet die 12. Sitzung des Rates um 20:05 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Zu 2.: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder

BM Vietor stellt die ordnungsgemäße Ladung der anwesenden Ratsmitglieder fest.

Zu 3.: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ratsherr Birke und Ratsherr Roth fehlen entschuldigt. BM Vietor stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest, da mehr als die Hälfte der Ratsmitglieder anwesend sind.

Zu 4.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

BM Vietor stellt die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest, da keine Anträge auf Erweiterung vorliegen.

Zu 5.: Genehmigung des Protokolls der 11. Sitzung des Rates vom 13.12.2018

Ratsfrau Großelindemann merkt zur Korrektur des Protokolls der 10. Sitzung am 15.11.2018 an, dass es dort heißen müsse: „Ratsfrau Großelindemann merkt zu TOP 9 Anbau Kindertagesstätte an, dass die Errichtung einer Außengruppe in der Kleinen Schule keine gemeinsame pädagogische Arbeit des Kindergartenteams ermögliche. Sie plädiert deshalb dafür, die Krippe direkt am Kindergarten anzubauen“.

Die Niederschrift über die 11. Sitzung des Rates vom 13.12.2018 wird in der so nochmals geänderten Fassung mit

8-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

angenommen.

Zu 6.: Mitteilungen des Bürgermeisters an den Rat am 15.11.2018

- Heute kam die Zustimmung der Samtgemeinde zur Domaindatenänderung für die neue Internetseite der Gemeinde. Die Rechte lagen bei der Samtgemeinde, für die Einrichtung der neuen Internetseite der Gemeinde waren neue Funktionen nötig geworden, über die bisherige Diensteanbieter nicht verfügte. Nun kann die neue Homepage in den nächsten Tagen fertiggestellt werden.
- Der neue Pritschenwagen für den Gemeindearbeiter ist geliefert worden. Da die Werkzeugbox des alten Wagens morsch ist, muss eine neue Box angeschafft werden. Auch eine Rundumleuchte fehle noch. Diese müsse besonders flach sein, da sonst das neue Fahrzeug zu hoch für die Garageneinfahrt sei. Zusätzlich sind Sicherheitsaufkleber und Reflektoren vorgeschrieben. Diese Ausgaben sind im Haushalt 2019 noch nicht berücksichtigt worden und müssen noch beschlossen werden.
Ratsfrau Großelindemann fragt, ob es hier im dörflichen Bereich nicht übertrieben sei, eine Rundumleuchte anzuschaffen.
BM Vietor sieht dieses aber als notwendige Sicherheitsmaßnahme bei Arbeiten an der Straße. Die Leuchte sei leichter zu handhaben als eine, die nur bei Bedarf per Magnet auf das Dach gesetzt wird.
- Am 29.01.2019 findet der Termin mit Architekt Bringmann zur Vorstellung der Umbaupläne des DGHs statt.
- Der Zuschussantrag für die Sanierung des Ehrenmals geht morgen in die Post. Laut dem Mitarbeiter des Amtes für Regionalentwicklung beläuft sich der mögliche Zuschuss auf 53% der Sanierungskosten.

- Den vorläufigen Zuwendungsbescheid der Landesschulbehörde von EUR 180.000 für die Schaffung von 15 neuen Krippenplätzen ist bei der Gemeinde eingegangen. Ein Ortstermin mit einer vom Kirchenkreisamt empfohlenen Architektin hat bereits stattgefunden.

Zu 7.: Gutachten über die Lärmimmission entlang der Ortsumgebung [Vorlage 01/2019]

BM Vietor berichtet, dass das Gutachten nun vorliege, an zwei Messorten in Waake wurden im Juni 2018 Daten erhoben. Die Werte lägen etwas über den Planwerten des Planfeststellungsverfahrens, doch innerhalb der gesetzlich festgelegten Grenzwerte. Das Gutachten soll auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht werden.

Auf Nachfrage bestätigte BM Vietor, dass auch im Bereich des Kindergartens die Werte unterhalb der Grenzwerte liegen. Vorgeschlagene Bepflanzungen zum Schallschutz könnten nur auf Gemeindeland vorgenommen werden, das aber in dem Bereich nicht vorhanden sei. Gegen den Lärm von den Brücken wolle die Verwaltung noch einmal sich nach Einlagen in die Dehnungsfugen erkundigen.

Beschlussfassung:

Der Rat der Gemeinde nimmt das Ergebnis der schalltechnischen Messung durch das Akustikbüro Göttingen zur Kenntnis und leitet daraus ab, dass für die Gemeindeverwaltung zur Zeit kein weiterer Handlungsbedarf besteht.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung

Zu 8.: Jahresabschluss 2015 - Aufhebung des Ratsbeschlusses gemäß der Vorlage 06/2018 Nr. 3a der Ratssitzung am 26.04.2018 und Neufassung [Vorlage 02/2019]

BM Vietor erläutert den fehlerhaften Beschluss laut Sitzungsvorlage. Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses ist der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zuzuführen, nicht der des ordentlichen Ergebnisses. Er gab den einstimmigen Beschluss des VA dazu bekannt und bittet, da weiterer Diskussionsbedarf nicht bestand, um Abstimmung über die Aufhebung des fehlerhaften und des korrigierten Ergebnisverwendungsbeschlusses.

Beschlussfassung:

1. Der Rat der Gemeinde Waake beschließt, seinen Ergebnisverwendungsbeschluss 2015 vom 26.04.2018 in Bezug auf Punkt 3. a) der Beschlussvorlage 06/2018 aufzuheben.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

2. Der Rat der Gemeinde beschließt über die Verwendung des Ergebnis‘ des Jahres 2015 erneut wie folgt:

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses (EUR 81.180,33) ist der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zuzuführen. Diese beträgt somit zum 31.12.2015 EUR 183.673,26. Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses (EUR 139,89) ist der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zuzuführen. Diese beträgt somit zum 31.12.2015 EUR 139,89.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Zu 9.: Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Geschäftsjahr 2016 [Vorlage 05/2019]

BM Vietor erläutert, dass diese über- und außerplanmäßigen Ausgaben und Aufwendungen vom Rat beschlossen werden müssen, da der Rat das Haushaltsrecht habe und damit den Rahmen für die Verwaltung lege. Viele

der vorliegenden Gegebenheiten sind aber nicht frei zu entscheiden, z.B. steigende Umlagen aufgrund gesetzlicher Grundlagen.

Ratsherr Reuter fragt nach den Folgen, wenn der Rat nicht zustimme. BM Vietor erläuterte, dass dann die Verwaltung ggf. gegen die Budgethoheit des Rates verstoßen habe und im Rahmen von einer Amtspflichtverletzungen sich eventuell haftbar mache.

Ratsherr Krull erkundigt sich nach den Abweichungen in der letzten Spalte (davon nicht bewilligt) die teilweise von der vorherigen (mehr/weniger) abweiche. BM Vietor will die nicht schlüssige Darstellung, die original aus dem Prüfungsbericht entnommen wurde, mit der Samtgemeinde abstimmen.

Nachrichtlich: Die Verwaltung der Samtgemeinde (Herr Wilde) erklärte dazu, dass die unterschiedlichen Summen in der Spalte „mehr/weniger“ bzw. „davon nicht bewilligt“ sich dadurch ergeben, dass einige Konten in Deckungsringen enthalten waren und andere nicht. Insoweit ist die Darstellung im Prüfungsbericht missverständlich.

BM Vietor gibt das einstimmige Ergebnis im VA bekannt und bittet um Abstimmung.

Beschlussfassung:

Die dargestellten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen des Jahres 2016 werden in der vorliegenden Form beschlossen und genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Zu 10.: Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2016 – Ergebnisverwendungsbeschluss und Entlastung des Bürgermeisters [Vorlage 03/2019]

BM Vietor erläutert kurz die vier Prüfbemerkungen des Rechnungsprüfungsamtes. Punkt 1 umfasst die Neufassung des Ergebnisverwendungsbeschlusses 2015, der schon in TOP 8 beschlossen wurde.

Punkt 2 befasst sich mit dem Aufbau eines Ziel- und Controlling-Systems, dieses wurde schon ausführlich im VA diskutiert. Es werde ein Bewertungssystem auf Samtgemeindeebene angestrebt. Dazu solle die Gemeinde ein Zielsystem vorgeben und dieses mit Kennzahlen und Merkmalen überprüfen und steuern. Es sei notwendig Ziele zu formulieren die mit definierten Messgrößen nachzuverfolgen seien. Der Nutzen solcher Maßnahmen sei allerdings fraglich, da diese Zielvorgaben in kleinen Gemeinden wie Waake mit etwa 1.400 Einwohnern nur sehr begrenzt beeinflussbar seien. Regelmäßige Überprüfung der Daten sei sehr arbeitsintensiv und ergebe teilweise wenig Aussagekraft. Denkbare Messgrößen seien Einwohnerentwicklung und Schuldenstand pro Einwohner. Erste Schritte wie im Prüfbericht gefordert, werden aber unternommen und weiterhin auch mit den anderen Mitgliedsgemeinden ausgebaut

Punkt 3 wurde schon im TOP 9 der heutigen Sitzung behandelt, die organisatorischen Mängel wurden abgestellt.

Punkt 4 betrifft die Zuordnung der Arbeitszeiten des Gemeindearbeiters zu einzelnen Produktbereichen (Bauhof, DGH, MZG) und soll anhand der Aufzeichnungen des Gemeindearbeiters über einen repräsentativen Zeitraum überprüft werden.

In der anschließenden Diskussion berichtet Ratsherr Otte, dass es für den Bereich des Contollings in der Stadt und im Landkreis Göttingen ganze Abteilungen gebe. Da der Erkenntnisgewinn durch die Zuordnung nicht sehr hoch und auch nicht entscheidungsrelevant sein könne, stellt sich die Frage, ob der Aufwand gerechtfertigt sei.

Ratsfrau Ehlers schlägt zu Punkt 2 vor, in einem Workshop Vorstellungen zu erarbeiten, wie in 10 Jahren das Leben in Waake aussehen könnte. Ihr Vorschlag findet allgemeine Zustimmung und BM Vietor berichtete, dass es bereits erste Kontakte zu Dienstleistern aufgenommen habe, die Workshops in diesem Bereich anbieten. Es bestand Konsens darin, die Idee weiter zu verfolgen.

BM Viator berichtet, dass sich der VA einstimmig der Beschlussempfehlung angeschlossen habe.

Beschlussfassung:

1. Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes vom 20.12.2018 sowie die eingearbeitete Stellungnahme zu den einzelnen Prüfungsbemerkungen werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

2. a) Der Jahresabschluss 2016 wird in der vorliegenden Fassung nach § 129 Abs. 1 NKomVG beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

- b) Dem Bürgermeister wird für das Jahr 2016 vorbehaltlose Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

3. Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses des Jahres 2016 (EUR 1.263,67) wird in das Jahr 2017 vorgetragen und der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Zum 31.12.2016 weist die Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses damit einen Bestand von EUR 184.936,93 auf.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Nach § 129 Abs. 2 NKomVG sind die Beschlüsse zu den Punkten 1 bis 3 der Kommunalaufsichtsbehörde unverzüglich mitzuteilen und öffentlich bekannt zu machen. Im Anschluss an die Bekanntmachung ist der Jahresabschluss (ohne Forderungsübersicht) an sieben Tagen öffentlich auszulegen; in der Bekanntmachung ist auf die Auslegung hinzuweisen.

Zu 11.: Haushalt 2019 [Vorlage 04/2019]

BM Viator erläuterte, dass in 2017 und 2018 viele geplante Ausgaben nicht getätigt wurden, die jeweils in das Folgejahr vorgetragen werden. DA für beide Jahre noch kein Jahresabschluss vorliege, werde allein auf die Haushaltsansätze zurückgegriffen. Das führe dazu, dass bestimmte, in der Vergangenheit nicht getätigte Ausgaben sich doppelt oder sogar dreifach niederschlagen. Das führe rechnerisch zu einem Aufzeheren der Nettoposition, so dass ein Haushaltssicherungskonzept ggf. notwendig werde.

Er merkt an, dass unter dem Punkt „B Neue Posten im Haushalt 2019“ unter „II. Laufender Aufwand“ der Punkt 5. gestrichen werden müsse, da er bereits unter Punkt „I. Zugänge Anlagevermögen“ verzeichnet sei.

Der Ergebnishaushalt schließt mit EUR - 66.200 im Jahr 2019 ab. Der rechnerische Wert für 2018 mit EUR - 105.000 sei tatsächlich nicht so hoch, da viele geplante Projekte noch nicht verwirklicht wurden. Bei einem Verkauf des MZG würden etwa EUR 100.000 Verlust zu verkraften sein. Wie in der vorherigen Sitzung besprochen, sei der Betrag für den möglichen Ankauf des Nachbargebäudes „Zur Scharfen Ecke“ nicht enthalten.

Weiterhin weist BM Viator darauf hin, dass es ein neues Konto für die Straßenbeleuchtung gebe, vorher liefen die Ausgaben unter Bereitstellung und Betrieb von Straßen.

Ratsfrau Großelindemann sieht den Plan, das Vorkaufsrecht zu nutzen, um evtl. das Nachbargrundstück zu kaufen, positiv, fragt sich aber, wie das Vorhaben ohne Haushaltsansatz zu verwirklichen sei. Dazu müsse es einen Beschluss des Rates geben, erklärt BM Viator. Sinnvoll sei dieses auch nur bei einem geringen Verkaufspreis und deshalb habe er bei der Aufstellung des Haushalts auf den Posten verzichtet.

BM Vietor gibt bekannt, dass der VA sich für die Beschlussempfehlung mit der Ergänzung für die Werkzeugkiste EUR 1.700 und für die Rundumleuchte mit Einbau EUR 2.000 zusätzlich als Vermögenszugänge ausgesprochen habe. Jedoch wurde Missfallen zur Anschaffung einer Rundumleuchte für das neue Gemeindefahrzeug geäußert.

Ratsherr Krull fragt, warum die Kosten so hoch seien. BM Vietor erklärt, dass zur Arbeitssicherheit eine fest auf dem Dach installierte Leuchte wünschenswert sei. Es müsse auch eine besonders flache Leuchte sein, da sonst das Fahrzeug nicht in die Garage passe. Eine mobile Leuchte sei zwar günstiger, doch umständlich anzuwenden. Ratsherr Otte hält die Kosten für vertretbar, da er ähnliche hohe Preise bei der Anschaffung von Leuchten für die Feuerwehr kenne. BM Vietor gibt auch die lange Nutzungsdauer mit ca. 15 Jahren zu bedenken und verweist nochmals auf den Sicherheitsaspekt.

Bei der Diskussion über den Stellenplan wurde angeregt, eine neue Reinigungskraft für das DGH und Gemeindehaus zu suchen. Ein erster Kontakt solle mit den Reinigungskräften der Schule hergestellt werden.

Beschlussfassung:

1. Dem vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2019 wird mit der empfohlenen Erweiterung der Vermögenszugänge um EUR 1.700 für eine Werkzeugbox und um EUR 2.000 für die Anschaffung und den Einbau einer Rundumleuchte für das neue Gemeindefahrzeug zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

2. Dem vorliegenden Entwurf des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2019 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

3. Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 mit der integrierten Ergebnis- und Finanzrechnung sowie dem Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2020 bis 2022 wird mit den empfohlenen Änderungen als Satzung erlassen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Zu 12.: Einwohnerfragestunde

Herr Wilkens wiederholte zum Thema Lärmgutachten seine Anmerkung und wies darauf hin, dass in der Informationsveranstaltung zum Thema Lärmschutz vorgeschlagen wurde, die Fugen an den Brücken, die für einen großen Teil der Lärmbelastung sorgen, zu überprüfen.

Nachrichtlich: Die Straßenbaubehörde hat auf Anfrage der Gemeindeverwaltung zugesagt, die Möglichkeiten zu überprüfen.
--

Zu 13.: Behandlung von Anfragen

Ratsherr Reuter fragt nach den Brandflecken auf dem Holzfußboden des Gemeindesaales. Besonders auf der linken Seite seien sie auffällig und seiner Meinung nach neu. BM Vietor schlägt vor, den Gemeindearbeiter zu fragen, da er die Räumlichkeiten nach den Vermietungen abnimmt.

Nachrichtlich: Nach Aussage von Herr Bruchmann sind die Brandflecken auf dem Fußboden nicht neu.
--

Ratsherr Kluge erkundigt sich nach der Installation einer Wasserenthärtungsanlage für den gesamten Ort. BM Vietor sieht ebenfalls Vorteile und will sich bei dem Wasserversorgungsunternehmen informieren.

Zu 14.: Schließung der Sitzung

BM Vietor schließt die Sitzung um 21:20 Uhr.

gez. Johann-Karl Vietor
- Bürgermeister -

gez. Elisabeth Scharlemann-Busse
- Protokoll -